

**AN:**  
**HERRN PETER CLEVER**  
CHAIRMAN OF THE SUPERVISORY COUNCIL

**HERRN VALENTIN SCHMIDT**  
CHAIRMAN OF THE BROADCASTING BOARD

**HERRN ERIK BETTERMANN**  
DIRECTOR GENERAL ON A GLOBAL MISSION

**HERRN DR. REINHARD HARTSTEIN**  
ADMINISTRATIVE DIRECTOR AND DEPUTY DIRECTOR GENERAL

**HERRN CHRISTOPH LANZ**  
DIRECTOR OF GLOBAL CONTENT

**FRAU UTE SCHAEFFER**  
EDITOR-IN-CHIEF FOR REGIONALIZED CONTENT

**HERRN CHRISTIAN GRAMSCH**  
DIRECTOR OF REGIONALIZED CONTENT

**HERRN KLAUS BERGMANN**  
HEAD OF INTERNATIONAL RELATIONS

**HERRN PETER NIEPALLA**  
LEGAL ADVISOR

**HERRN ANDREAS HÄMMERLING**  
AUDITOR AND SPECIAL REPRESENTATIVE ON CORRUPTION

**SEHR GEEHRTE REDAKTEURINNEN, REDAKTEURE UND FÜHRUNGSKRÄFTE DER  
DEUTSCHEN WELLE,**

Mit diesem Schreiben möchten wir Ihnen eine besorgniserregende Tendenz in Ihrem Medium signalisieren, die wir mit Beunruhigung verfolgen.



Seit Anfang 2013 führt die Auslandsredaktion der Deutschen Welle Bulgarien eine zielgerichtete Politik, den Namen der Corporate Commercial Bank AD und ihres Aufsichtsratsvorsitzenden Herrn Tzvetan Vassilev negativ zu belasten.

Journalisten, darunter Frau Emmy Barouh und Herr Ivan Bedrov, benutzen den international bekannten Namen, der renommierten und geschätzten Deutsche Welle, um Druck auf unser Unternehmen auszuüben und die Reputation der Corporate Commercial Bank AD zu schädigen – Ein Finanzunternehmen mit 20-jähriger Geschichte, innovativer und nachhaltiger Vorgehensweise und verantwortungsvoller Beziehung zu der bulgarischen Gesellschaft und Geschäftswelt.

Bezugnehmend auf das „Gesetz über die Rundfunkanstalt des Bundesrechts "Deutsche Welle", das die Gründung, die Existenz und den Zweck Ihrer Organisation regelt, zählen Sie zu den Prioritäten Ihrer Mission die Verbreitung eines umfassenden Bildes politischen, kulturellen und wirtschaftlichen Lebens in der Bundesrepublik Deutschland und die Sicherung eines öffentlich zugänglichen und objektiven Forums für die Diskussion relevanter Fragen des gesellschaftlichen Lebens in den Ländern Europas und anderen Kontinenten.

Die tendenzielle Diskreditierung der Corporate Commercial Bank AD und Herrn Tzvetan Vassilev stehen in einem grobem Widerspruch zu diesen Zielen und tragen in keiner Weise zu einem auf Objektivität, Dialog und Verständigung basierenden Austausch von Ideen, Kultur und Werten zwischen den Ländern bei, den Sie in Ihren Leitsätzen als erstrebenswert erachten.

Wir sind davon überzeugt, dass Sie in Ihrer Rolle als anerkannte Experten und Leiter eines Mediums, mit über 1500 Mitarbeitern aus mehr als sechzig Nationen, nach einer Bewertung, der nachfolgenden Fakten und Umstände, umgehend die notwendigen Maßnahmen ergreifen werden, diese deplatzierte Kampagne zu beenden.

Letzteres ist im gemeinsamen Interesse, wodurch sich eine Überweisung des Falles an die zuständigen staatlichen und europäischen Behörden und Institutionen verhindern ließe.

Im konkreten Fall möchten wir Ihre Aufmerksamkeit auf die Inhalte von dreizehn Artikeln lenken, die seit Anfang 2013 bis heute veröffentlicht wurden. (*siehe Anhang, Übersetzung der Artikel in deutscher Sprache*) Zu ihnen zählen die Veröffentlichungen von Frau Emmy Barouh und Herr Ivan Bedrov, sowie Kommentare von ihren Kollegen.

Wir betonen, dass in keinem der Artikel die Meinungen der Corporate Commercial Bank AD und des Herrn Tzvetan Vassilev erfragt wurden. Wie Sie sicher erkennen werden, sind die Behauptungen der Autoren tendenziell, einseitig negativ behaftet und nicht objektiv, sie stützen sich nicht auf offiziellem Datenmaterial. Die Informationen in den Publikationen



basieren auch nicht auf widerspruchsfreien Fakten und wurden zudem nicht von unabhängigen Quellen bestätigt.

Ohne Frage kompromittiert eine solche Kampagne auch die Deutsche Welle als unabhängiges Medium und hinterlässt bei der bulgarischen und internationalen Leserschaft die Überzeugung einer falschen und irreführenden Berichterstattung, die das Vertrauen in die Zuverlässigkeit Ihres international renommierten Mediums schädigt.

Während wir an einem Missbrauch mit der Autorität und dem guten Namen, der Deutschen Welle glauben und dabei nicht von einer Änderung Ihrer Politik und Leitsätze ausgehen, welche der Grund für das weltweite Vertrauen in Sie sind, möchten wir dieses Signal dazu nutzen, um unsere Position zu den formulierten Behauptungen zu beziehen:

**I. Publikationen von Frau Emmy Barouh:**

1. Im Artikel vom 11. Januar 2013, schreibt sie:

*„Das alles begann Ende des vorigen Jahres, als das Skandalgeschäft zum Weiterverkauf des ehemaligen WAZ-Medienimperiums zum Abschluss gebracht wurde. Am letzten Arbeitstag, der vom Botschafter Bayerly so genannte „faule Apfel“ des Bankwesens – die Investbank von Petia Slavova kaufte die Schuld der Medienholding auf und die Bankerin wurde Mehrheitseigentümerin der Zeitungen „Trud“ und „24 chasa“. Damit vergrößerte sich die Agitationsgruppe der Günstlinge von Borisov – die Druckausgaben von Delyan Peevski, Irena Krasteva und Tzvetan Vassilev mit noch weiteren Zeitungen von großer Auflage.“*

Es erscheint uns als Notwendigkeit zu betonen, dass Herr Tzvetan Vassilev keine Medien besitzt oder auch finanziert. In diesem Zusammenhang sind Spekulationen, dass er mit den Zeitungen von Frau Irena Krasteva verbunden sei, eine tendenzielle Falschdarstellung der Tatsache, dass eine der Firmen von Frau Krasteva Geschäftskunde der Corporate Commercial Bank AD ist.

Eine wirtschaftliche Verbundenheit zwischen natürlichen und juristischen Personen in allen ihren möglichen Formen kann sehr einfach und schnell in den öffentlichen Registern, die in der Republik Bulgarien existieren und stündlich aktualisiert werden, festgestellt werden. Eine Prüfung im Handelsregister zum Beispiel zeigt, dass eine solche Verbindung zwischen Herrn Delyan Peevski und Herrn Tzvetan Vassilev oder zwischen Frau Irena Krasteva und Herrn Tzvetan Vassilev nicht vorliegt. Letzteres kann ohne Schwierigkeiten auch durch eine Prüfung in den bestehenden Informationssystemen Apis, Ciela, Lakorda, Epi oder anderen Registern Bulgariens bestätigt werden.



Wie jede andere Bank, verfügt auch die Corporate Commercial Bank AD über zehntausende von Kunden, vorwiegend juristischen Personen. Deswegen ist es unseriös und ungerechtfertigt jedem dieser Kunden eine wirtschaftliche Verbundenheit mit der Corporate Commercial Bank AD zuzuschreiben. Desweiteren ist es inakzeptabel bankentypische Geschäfte als Grundlage zu nehmen, die Bank durch haltlose Anschuldigungen, manipulativer und negativer Propaganda, eine finanzielle Unterstützung von im Schatten tätigen Strukturen und Medienkreisen zu unterstellen.

In diesem Zusammenhang hat Herr Tzvetan Vassilev selbst mehrmals vor seriösen und objektiven Medien und deren Journalisten, die seine Meinung zu diesen Anschuldigungen ersucht hatten, geäußert, dass weder er, noch die Corporate Commercial Bank AD über Medien verfüge oder solche finanziere.

Und noch konkreter:

- In einem Interview vom 19. Februar 2011 vor der Tageszeitung „Trud“, Nummer 48, Seite 18, auf die Frage: „Ist es wahr, dass Sie mit staatlichen Geldern private Medien finanzieren?“, entgegnete Herr Tzvetan Vassilev ausdrücklich: **„Nein, ich finanziere keine Medien über die Bank“**.
- In einem Interview vom 13. Mai 2010 für die Zeitung „Pari“, Nummer 88, Seite 12 auf die Frage: „Finanzieren Sie Medien, Herr Vassilev?“, antwortete Herr Tzvetan Vassilev klar und eindeutig: **„Die Corporate Commercial Bank AD finanziert keine Medien“**.

An zweiter Stelle weisen wir Sie auf die allgemein bekannte Tatsache hin, dass die Corporate Commercial Bank AD in einem Konkurrenzverhältnis zu der Investbank am bulgarischen Finanzmarkt steht. In diesem Sinne lassen Behauptungen, dass Herr Vassilev in „Propaganda-Gruppen“ von Druckerzeugnissen teilhat, mit oder ohne Frau Petia Slavova jegliche gesunde Logik und Grundlage vermissen.

2. Im Artikel vom 15. März 2013, mit der Überschrift „Fantasien, in denen auch Tzvetan Vassilev schwebt“, schreibt Frau Emmy Barouh:

„Was morgen betrifft, können wir nur träumen: dass das Team von Marin Raykov die Gelder des Staates von der Bank von Tzvetan Vassilev herausnehmen wird; dass er die Mitglieder der politischen Kabinette, der Ministerien austauschen wird; dass er die Gelder des Staates von der Bank von Tzvetan Vassilev herausnehmen wird; dass er die „gestern“ abgeschlossenen Konzessionsverträge und Privatisierungsverfahren einfrieren wird; dass er die Gelder des Staates von der Bank von Tzvetan Vassilev herausnehmen



wird; (...) dass er das nächste Kabinett von dem tödlichen Griff von Tzvetan Vassilev retten wird“...

An erster Stelle finden wir, dass abgesehen von einem gewissen Grad an „Fantasie“, ein wirtschaftlich gebildeter Journalist, der über das Selbstvertrauen verfügt über politische, finanzwirtschaftliche und ökonomische Themen im Namen eines international anerkannten Medium, wie es das Ihrige ist, zu schreiben, zwischen „Geldern des Staats“ und „Geldern von Firmen mit staatlichen Mehrheitsbeteiligungen“ einen Unterschied machen sollte.

Es ist eine bekannte Tatsache, dass diejenigen Unternehmen mit einer mehrheitlichen Staatsbeteiligung, die zu der Zeit ihre Gelder in der Corporate Commercial Bank AD hielten, ihre Entscheidung in absoluter Unabhängigkeit, unter den Bedingungen eines wettbewerbsintensiven Umfelds von Finanzinstitutionen nach Durchführung einer Ausschreibung nahmen, auf Grundlage von klaren finanziellen Indikatoren, welche ihnen nachweislich maximale Rentabilität in Kombination mit kompetentem und umfassendem Service erbrachte. Zudem ist es allgemein bekannt, dass die Finanzierung durch die Bank in jeder Form auf eine ganzheitliche Tätigkeit dieser Unternehmen abzielte, zu vorteilhaften Konditionen, um diesen eine Verwirklichung der kurz- und langfristigen Zielen zu ermöglichen.

Es sei auch klarzustellen, dass die Ressourcen der staatlichen Unternehmen - Kunden der Corporate Commercial Bank AD, nicht mehr als 8% aller Aktiva der Bank ausmachen. Dies zeigt, dass die Corporate Commercial Bank AD nicht „das Geld des Staates“ für ihre eigene Existenz und Prosperität verwendet oder auf dieses angewiesen ist.

Zweitens sollten Sie sich dessen bewusst sein, dass die meisten Aussagen, einer angeblichen Konzentration der Einlagen von öffentlichen Unternehmen in der Corporate Commercial Bank AD, sich aus dem Kreis „Capital“ generieren, der vom Geschäftsmann und Inhaber der Medien Herrn Ivo Prokopiev geleitet wird und sich auf diejenigen Einlagen der Staats-Firmen aus dem Energie-Sektor beziehen.

Wir betonen, dass es in Bulgarien Hunderte von staatlichen Unternehmen gibt, die in anderen Branchen angesiedelt sind und die nicht Kunden der Corporate Commercial Bank AD sind.

In Bezug auf die im Artikel von Frau Emmy Barouh ausgedrückte Hoffnung, dass der Ministerpräsident „das nächste Kabinett aus dem Würgegriff des Tzvetan Vassilev retten würde“, möchten wir betonen, dass der Bankier Herr Tzvetan Vassilev, welcher mehrfach mit den angesehensten Auszeichnungen des Finanzsektors und der Wirtschaft in Bulgarien und dem Ausland renommiert wurde, sich nicht mit Politik beschäftigt. Ähnlich polarisierende Aussagen verraten, außer eines fehlenden grundlegenden journalistischen Gespürs und



Augenmaßes, die Unkenntnis der objektiven Realität des bulgarischen politischen und wirtschaftlichen Lebens.

3. Im ihrem Artikel vom 27. Mai 2013 äußert Frau Emmy Barouh ihre wiederholten Anschuldigen an das Finanzinstitut und dem Vorsitzenden des Aufsichtsrates:

*„Vor einigen Tagen erschien der Mehrheitseigentümer der Corporate Commercial Bank Tzvetan Vassilev auf den Seiten der österreichischen Zeitung "Der Standard" in einem Interview, das in der Geschichte unserer Übergangszeit als Modell für die dreiste Unverschämtheit bleibt“.*

Zu Ihrer Kenntnisnahme hängen wir das Interview im Original an, damit Sie selbst einschätzen können in wie weit die Bewertung von Frau Emmy Barouh „dreiste Unverschämtheit“, objektiv erscheint.

Im gleichen Artikel schreibt Frau Emmy Barouh:

*„...die direkte Beziehung zwischen der Bank von Tzvetan Vassilev und dem Medienmonopol von Peevski ist nur den einer professionellen Versuchung unterliegenden Menschen gut bekannt. Auch gibt es nur Wenige, die mit den vom Tandem Vassilev-Peevski (& Co.) geschafften Mechanismen, nach denen das Netz von finanziellen, politischen, regulatorischen und gerichtlichen Abhängigkeiten funktioniert, vertraut sind. Dieses Netz dehnt sich auf den gesamten öffentlichen Bereich aus und wird für Platzexekutionen und zur Abschreckung von „Ungehorsamen“ verwendet.“*

Abgesehen davon, dass die obenstehenden Aussagen unhaltbar und skandalös sind, sind diese falsch. Die Corporate Commercial Bank AD ist eine Aktiengesellschaft, deren Aktien an der Bulgarischen Börse gehandelt werden. Alle finanziellen Daten, wie auch Informationen über direkte und indirekte Beteiligungen und Verbundenheit, Kontrolle usw., der Corporate Commercial Bank AD und ihres Aufsichtsratsvorsitzenden Herrn Tzvetan Vassilev zu natürlichen und juristischen Personen sind der Öffentlichkeit zugänglich. Sie unterliegen laut Gesetz zwingend einer Veröffentlichung und regelmäßigen Aktualisierung, welche von einer Vielzahl von Regulierungsbehörden in Bulgarien geprüft wird.

Es ist für uns grundsätzlich unannehmbar, dass im Namen der Deutschen Welle Anschuldigungen in direktem Bezug zu einer Verbundenheit mit einem Medienmonopol, politischen, regulatorischen, rechtlichen Abhängigkeiten und anderen konspirativen Mechanismen publiziert werden, in denen unsere finanzielle Institution oder deren Aufsichtsratsvorsitzender verwickelt sein sollen. Diese Verleumdungen stehen ohne jeglichen Bezug zu Tatsachen und Beweismitteln, sie verfügen über keine Prüfungen oder

Verweise auf unterschiedliche und objektive Informationsquellen und sind in einem völligen Widerspruch zu der Ethik des Journalismus, wirtschaftlichen, politischen und sozialen Logik.

Es sei betont, dass die Corporate Commercial Bank AD über das Vertrauen einer Vielzahl von ausländischen Aktionären, Partnern und Firmenkunden mit ausgezeichnetem Ruf in internationalen Kreisen verfügt, zu denen globale Unternehmen, wie die Generali Group Italien, VTB Capital, dem Staatsfond des Sultanats Oman und viele andere zählen. Die grundlosen Anschuldigungen gegen die Corporate Commercial Bank AD, interpretieren wir daher auch als einen Versuch, ihren Ruf zu schädigen, welches wir als inakzeptabel erachten.

Ähnliche Falschanschuldigungen können neben der Diskreditierung der Bank zu einer schwerwiegenden Destabilisierung des inländischen Banken- und Finanzsystems führen, für deren Folgen sich ein seriöses Medium wie das Ihrige zu verantworten habe.

Der letzte Absatz des Artikels, den wir Ihnen zitieren, lautet:

*„Von der Höhe seiner Millionen aus, nahm der wütende Vassilev eine aggressive Pose ein, erschrocken von der Möglichkeit „ihm den Hahn zuzudrehen“. Wir wollen hoffen, dass das der Beginn des Teilverfalls der entstellten Propagandakette ist, die von denselben Millionen finanziert wird“.*

Diese Anschuldigung, Herr Tzvetan Vassilev finanziere eine „Propagandakette“, ist der nächste unhaltbare Angriff. Wie Sie sicher wissen sollten, waren bereits zuvor an die Europäische Kommission anonyme Denunziationen gegen die Corporate Commercial Bank AD, ähnlich im Stile und Bedeutung wie die Artikel der Autorin. Nach einer grundlegenden Prüfung durch die Europäische Institution wurden hingegen keine Beweise gefunden, und der Fall abgeschlossen.

Bitte vermerken Sie auch die Tatsache, dass gerade Herr Tzvetan Vassilev Berater eines der erfolgreichsten Investitionsprojekte in der Republik Bulgarien war. Mit seiner umfassenden Expertise und Ansehen, hat er die Anerkennung und das Vertrauen einer Vielzahl von internationalen Partnern von Weltrang gewinnen können, die in Bulgarien Projekte in den Bereichen Energie, Finanzdienstleistungen, Versicherungen, Telekommunikation, Verkehrsinfrastruktur, internationalem Handel und anderen Bereichen realisieren konnten. Durch die Unterstützung und Partnerschaft des Herrn Tzvetan Vassilev zählen viele bulgarische Unternehmen, welche Kunden der Corporate Commercial Bank AD in für sie schweren Zeiten wurden, heute zu den größten Steuerzahlern der Republik Bulgarien.



Trotzdem setzten sich die böswilligen Angriffe auf Herrn Tzvetan Vassilev und die Corporate Commercial Bank AD von Seiten politischer und wirtschaftlich interessierter Kreise in Form von den groben Versuchen der Umsetzung einer Lynchjustiz durch speziell darauf angesetzte Journalisten in unterschiedlichen Medien fort, unter denen leider im vergangenen Jahr sich auch das Ihrige einreihete.

4. Um zu belegen, dass der Name der Deutschen Welle missbraucht wird, haben wir zwei weitere Artikel von Frau Emmy Barouh übersetzt („Inmitten der bulgarischen Schande“ – vom 3. April 2013 und „Das Dreieck Tsatsarov-Peevski-Tsvetanov“ vom 31. Mai 2013).

In ihnen wird es ohne jeglichen Beweis und Quellen fortgesetzt:

- zu behaupten, dass die Corporate Commercial Bank AD über eine Kontrolle über Medien verfügt,
- den Ausdruck "Medien-Unternehmen Vassilev Krasteva-Peevski & Co." als Verkörperung einer böartigen Mediengruppe zu verwenden, die privaten Unternehmensinteressen dient,
- Herrn Tzvetan Vassilev, verächtlich zu machen, indem behauptet wird, dass er negativ auf das ganzheitliche politische Leben im Lande wirke.

Wir weisen vehement solche und ähnliche Behauptungen ab. Diese sind für uns ein Zeichen von Arroganz, Unprofessionalität und der Intention, die verleumdete Person zu diskreditieren. Sie sind beleidigend für die Leser und das Medium selbst, welches diese Behauptungen unkontrolliert verbreiten lässt.

## **II. Die Publikationen von Herrn Ivan Bedrov:**

1. In der Einleitung des Artikels vom 6. Mai 2013 schreibt er:

*„Das verworfene System, worüber es hier geht, ist allen gut bekannt – die staatlichen Gelder gehen zu einer Bank, die sich ein Medienmonopol schafft, das die Machthaber bedient, egal wer sie sind“.*

In diesem Absatz wird nicht deutlich, um welche Bank es sich handelt, welches sich jedoch im späteren Verlauf herauskristallisiert:

*„Der Interims-Premier Marin Raykov teilte mit, dass zum 31 März 54% der Gelder der staatlichen Unternehmen in einer Bank waren. Sich auf das Bankgeheimnis berufend hat er den Namen der Bank nicht genannt, wir wissen jedoch alle, dass es sich um die Corporate Commercial Bank AD von Tzvetan Vassilev handelt, die das Medienmonopol*





*von Irena Krasteva und ihrem Sohn Delyan Peevski finanziert. Das sind die ersten offiziellen Angaben zu diesem Thema“.*

Das Zitat ist tendenziös und manipulativ, weil in ihm die verschwörerischen und falschen Andeutungen aus dem Vorwort des Autors und die falsche Behauptung „Die Corporate Commercial Bank AD von Tzvetan Vassilev finanziert das Medienmonopol von Irena Krasteva und ihrem Sohn Delyan Peevski“ unter dem Deckmantel einer „offiziellen Information“ als Nachricht des Interims-Premier Marin Raykov getarnt werden. Der letzte Satz „Das sind die ersten offiziellen Angaben zu diesem Thema“ verändert dabei den Sinn des gesamten Textes.

Die Worte des Interims-Premier Marin Raykov „zum 31 März sind 54% der Gelder der staatlichen Unternehmen in einer Bank“ werden dazu benutzt, um ungerechtfertigte Anschuldigungen gegen die Corporate Commercial Bank AD und Herrn Tzvetan Vassilev zu erheben, indem die Behauptungen des Autors vorsätzlich und rücksichtslos dem Premierminister zugeschrieben werden.

2. In seinem Kommentar vom 27. Mai 2013 schreibt Herr Ivan Bedrov:

*„Riesige Finanzressourcen sind in den Händen eines wirtschaftlichen Akteurs, der unverhältnismäßig größer als die anderen wird, mächtig in anderen Sektoren eintritt, das Umfeld verzerrt und außerordentlich aggressiv wird, wenn jemand nach seiner Macht greift. Hier sollen wir uns daran erinnern wie Tzvetan Vassilev den Präsidenten Plevneliev im Interview für die österreichische Zeitung „Der Standard“ angriff, genau nachdem die Interimsregierung ihre Pläne für neue Regeln für die staatlichen Gelder veröffentlichte. Die Attacke von Vassilev hatte auch eine Fortsetzung – sie wurde von dem Medienimperium um die Corporate Commercial Bank AD aufgegriffen“.*

Die Aussagen und Einflussnahmen von Herrn Ivan Bedrov sind falsch und zielgerichtet, sie entsprechen in keiner Weise der objektiven Realität.

Nach offiziellen Zahlen der Bulgarischen Staatsbank (BNB) nimmt die Corporate Commercial Bank AD seit Dezember 2012, März 2013 und Juni 2013 den fünften Rang in der Anzahl der Aktiva unter den Banken Bulgariens ein – Nach diesem Indikator existieren demnach vier größere Banken.

Diese Information wird offiziell von der bulgarischen Staatsbank bestätigt, die eine kontinuierliche und umfassende Kontrolle über die Tätigkeiten der Geschäftsbanken ausübt. Dies widerspricht rundweg dem Anspruch des Autors, die Corporate Commercial Bank AD entwickle sich zu einem „unverhältnismäßig größer als die anderen“ „wirtschaftlichen Akteur“.



Ähnliche beispiellose Verzerrungen von offiziellen Fakten und deren Auswechslung mit fiktiven Behauptungen des Autors vermitteln den Eindruck des Versuchs einer bewussten Diskreditierung des Finanzinstituts und des Vorsitzenden des Aufsichtsrates über das Forum des öffentlich-rechtlichen Mediums der Deutschen Welle, welches wir als unannehmbar befinden.

3. Im Kommentar vom 5. August 2013 (Zwei Tatsachen und einige Zufälle) schreibt Herr Ivan Bedrov:

*„Kanal 3 hat einen neuen Eigentümer – die Gattin von Lyubomir Minchev, Geschäftspartner des berühmten Geschäftsmannes aus London Spas Rusev, dessen Freunde das Wirtschaftsteam des Ex-Königs Simeon Saksoburggotski gebildet hatten, Minchev ist eine der Personen von den Yacht-Bildern aus Monaco, auf denen ein erschossener Schmuggler, ein wegen Geldwäsche Verurteilter, zwei Minister und ein Abgeordnete gemeinsam zu sehen waren. Ein weiteres Gesicht auf diesen Bildern – Milen Velchev – er führt heute die Vertretung der russischen Bank VTB, welche gemeinsame Projekte mit der Corporate Commercial Bank AD von Tzvetan Vassilev in Bulgarien durchführt. Letztere ist der finanzielle Rückhalt von Delyan Peevski, die es ihm gestattet den bulgarischen Medienmarkt zu erobern“.*

Das Zitat zeigt deutlich, wie Autoren wie Herr Ivan Bedrov weiterhin mit Härte und unkontrolliert eine Konnektivität der Corporate Commercial Bank AD mit Medien und Persönlichkeiten, die nicht mit der Bank verbunden sind, aufbauen. Bedauerlich ist es, wenn ein weltweit anerkanntes Medium, welches Redefreiheit und fairen Journalismus verkündet, unmerklich zum Mittel wird, systematisch und gezielt Einzelpersonen und Institutionen für die Bereinigung von persönlichen und geschäftlichen Rechnungen zu verunglimpfen.

Wie allgemein bekannt ist, war Herr Velchev zu Zeiten der Regierung von Herrn Simeon Saksoburggotski in den Jahren 2001 bis 2005 Finanzminister der Republik Bulgarien. Die persönliche Entscheidung von Herrn Velchev als Finanzminister auf einer Yacht in der Gesellschaft von bestimmten Personen im Jahr 2002 zu sein, kann in keiner Weise mit den Projekten von VTB Capital oder der Corporate Commercial Bank AD in Zusammenhang gebracht werden. Weder waren in 2002 VTB Capital und die Corporate Commercial Bank AD in einer partnerschaftlichen Geschäftsbeziehung, noch leitete Herr Milen Velchev die Vertretung von VTB Capital in Bulgarien, die erst im Februar 2012 gegründet wurde.

Es sollte auch deutlich sein, dass im objektiven Sinne die Corporate Commercial Bank AD nicht für das private Leben und Verhalten seiner Geschäftspartner verantwortlich ist oder sich damit auseinandersetzt.



**III. Artikel von Herrn Nicolai Tzekov und anderen Journalisten („Wohin nach dem Flop "Peevski"?, „Die Bulgaren sind indessen anders“, „Die warme Beziehung zwischen Medien und Macht“):**

Für einen Teil der vorsätzlichen und zielgerichteten Publikationen in der Deutschen Welle ist schwierig festzustellen, wer der Autor ist - die Namen sind nur mit Abkürzungen oder Initialen markiert. Solche sind die Artikel von Prof. Ivaylo Dichev (bezeichnet als I. Dichev) oder eines weiteren Journalisten, der gegen die Corporate Commercial Bank AD schreibt, der mit den Initialen A.G., ausgewiesen wird.

Das Gemeinsame an allen in diesem Absatz aufgezählten Artikeln ist es, dass die Autoren unkritisch nur die von ihnen einseitig ausgewählten „Experten“ zitieren, welche sich negativ und vorurteilhaft gegen die Corporate Commercial Bank AD und Herrn Tzvetan Vassilev äußern, ohne dass alternative Meinungen oder Kommentare eingeholt wurden. Zum Beispiel:

1. Laut dem Artikel von Nicolai Tzekov vom 6. Juni 2013:

„Ognian Minchev ist überzeugt, dass die Regierung bis zum Ende bereit ist die oligarchischen Kreise hinter Delyan Peevski und dem Bankier Tzvetan Vassilev zu bedienen.

2. Im Artikel vom 20. Juni, sagt Prof. Ivaylo Dichev:

„Evgeni Daynov zum Beispiel forderte die Regierung auf, unverzüglich ihr Geld aus den Banken Vassilevs und Minevs zu ziehen, die Offshore-Gesellschaften in den Medien aufzudecken und die Monopole aufzubrechen“.

3. Im Artikel vom 3. August 2013 schreibt der Autor mit den Initialen A.G.:

„Am Medienimperium von Delyan Peevski, beispielsweise, hat auch die Corporate Commercial Bank AD einen Anteil, in der die Gelder der meisten staatlichen Unternehmen angelegt sind, so dass ihr Direktor – Tzvetan Vassilev – eine wichtige Rolle in der Parteikoalition spielt“.

4. Im Artikel vom 6. August von Herrn Nicolai Tzekov steht geschrieben:

„Bei den zwei vorigen Regierungen waren die Gelder des Staates in der Bank von Tzvetan Vassilev“, und „das Medienimperium von Delyan Peevski, von der Corporate Commercial Bank kontrolliert, sichert nicht nur Medienkomfort der Machthaber, sondern bietet auch die Sonderdienstleistung „Lynchen von politischen Gegnern“.



Indem wir nur einen Teil der vielfältigen Beispiele der haltlosen Angriffe aufzeigen, möchten wir deutlich machen, dass wir uns von den obigen Behauptungen, die nichts anderes als billige Propaganda darstellen klar distanzieren und diese missbilligen.

**Abschließend möchten wir Ihre Aufmerksamkeit auf einige Fakten, die die Entstehung dieser tendenziösen Publikationen über Herrn Tzvetan Vassilev und die Corporate Commercial Bank AD offenbaren:**

1. Die Verleumdungskampagne gegen den guten Namen und die Reputation des Kreditinstituts und Vorsitzenden des Aufsichtsrates wird von Kreisen rund um die Mediengruppe "Capital" dirigiert. Sie umfasst Unternehmen und die Medien von Herrn Ivo Prokopiev – einem bulgarischen Geschäftsmann mit ernsthaften finanziellen Schwierigkeiten und mit riesigen Schulden gegenüber Banken, juristischen und natürlichen Personen.
2. Der Kreis um "Capital" ist mit einem Netz von Nichtregierungsorganisationen (NGOs) verbunden, die als gemeinsame Finanzierungsgeber Organisationen vom Typ „Die Offene Gesellschaft“ von George Soros haben.
3. Die Journalisten Frau Emmy Barouh und Herr Ivan Bedrov arbeiteten zuvor im Management der Pressemedien von Herrn Ivo Prokopiev. Im Konkreten war Herr Bedrov von 2011 bis 2012 Chefredakteur der Tageszeitung Capital Daily und Frau Barouh Chefredakteurin des Life Style Magazins „Edno“.
4. Die Journalisten Frau Emmy Barouh und Herr Ivan Bedrov sind auch heute noch Mitglieder von Management-Boards von NGOs, die von George Soros finanziert werden.

**Bitte nehmen Sie davon Kenntnis, dass sich die negative Kampagne dieser Journalisten - indirekt auch Ihr Medium - gegen eines der sozial verantwortlichsten und erfolgreichsten Finanzinstitute, der letzten Jahre richtet.**

Die Corporate Commercial Bank AD erfuhr sein nachhaltiges Wachstum durch seine stabile Handelspolitik, gekonntem Risiko-Management, Erhöhung der akquirierten Finanz-Mittel, Transparenz im Umgang mit seinen Kunden und Partnern, der Bereitstellung von umfassenden finanziellen Lösungen und vielversprechenden Geschäftsideen.

Die starken Seiten des Profil der Bank bestehen in einer ausgezeichneten Kenntnis der Zielauditorien, einem Focus auf Firmen, die sich auf den Export ausgerichtet haben, einer stabilen Kundenbasis, die sich auf langjährige Beziehungen zu führenden Unternehmen aus den Sektoren Handel, Energie- und kommunalen Dienstleistungen, der Bauwirtschaft, verarbeitendem Gewerbe, Maschinenbau und anderen Bereichen gründen.

Als Ergebnis einer nachhaltigen Markt-Präsenz, Unternehmensführung und weit entwickelten Politik der sozialen Verantwortung, wurde die Corporate Commercial Bank AD mit einer Vielzahl an angesehenen Preisen ausgezeichnet, die eine klare und objektive Beurteilung der Öffentlichkeit auf die ganzheitliche Aktivität der Bank geben.

In der Hoffnung, dass Sie das oben Erwähnte berücksichtigen und der festen Überzeugung, dass die bulgarische Redaktion der Deutschen Welle ihr Ansehen als unparteiisches Medium, für das die universellen Prinzipien der Objektivität, des Dialogs, der Professionalität und Vielseitigkeit in der Präsentation aller Tatsachen gelten, zurückgewinnen wird, verbleiben wir

MIT VORZÜGLICHER HOCHACHTUNG,

**ORLIN RUSEV**

Vorsitzender des Vorstands und Executive Director

**ILIAN ZAFIROV**

Vorstandsmitglied und Executive Director

